

PROGRAMM 8 | 2022

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



REPUBLIC OF SILENCE (SY/FR/DE/QA/IT 2021)

KINO

Filmklassiker am Nachmittag

125. Geburtstag Elisabeth Bergner

Gesellschaftliche Entwicklungen

Schlachthof-Film des Monats

95. Geburtstag Walter Giller

Komödien international

Filmemacher*innen zu Gast

125. Geburtstag Lya Mara

Festival-Nachlese

In Kooperation mit...

80. Geburtstag Sabine Sinjen

Kennzeichen D

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial

Verehrtes Publikum,

im August präsentieren wir Ihnen ein unterhaltsames und vielseitiges Programm – hochkarätig besetzte Arthouse-Komödien, beeindruckende Dokumentationen mit Regie- und Filmgesprächen und natürlich gibt es Klassiker und Kuriositäten aus der Filmgeschichte zu sehen.

Penélope Cruz und Antonio Banderas glänzen als exzentrische Regisseurin und Größenwahnsinniger Filmstar in **DER BESTE FILM ALLER ZEITEN** – eine rasend komische Satire über präventive Anwandlungen, Eitelkeiten und Heucheleien in der Filmbranche.

Die großartige Emma Thompson läuft in dem Kammerstück **MEINE STUNDEN MIT LEO** über Sex, Lügen und Einsamkeit erneut zu Bestform auf. Die Tragikomödie feierte Premiere beim diesjährigen Sundance Film Festival.

Der Regisseur Baz Luhrmann hat sich in einem überwältigenden Biopic dem Leben Elvis Presleys gewidmet und bei der Wahl seiner Hauptdarsteller Austin Butler und Tom Hanks ins Schwarze getroffen: Bereits jetzt wird **ELVIS** als heißer Kandidat für die Academy Awards 2023 gehandelt.

Auf zwei Kooperationsveranstaltungen am 11. und 18. August möchten wir besonders hinweisen.

Zensierte Bilder, verordnetes Schweigen, Gedanken im Geheimen. Das Leben der syrischen Filmemacherin Diana El Jeiroudi war von Diktatur, Kriegen und Angst geprägt. In ihrem essayistischen Dokumentarfilm **REPUBLIC OF SILENCE** reflektiert sie die politischen und sozialen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in Syrien und stellt diesen zutiefst persönliche Momente gegenüber. Am 11. August führen wir im Anschluss an die Filmvorführung ein Gespräch mit der inzwischen in Berlin lebenden Regisseurin. Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Amnesty International Wiesbaden statt.

Daniel, Marika und Leo haben eines gemeinsam: Sie haben Tourette. Zusammen wollen sie dem Alltag und der Stigmatisierung der Gesellschaft entfliehen. Die Drei reisen an den nördlichsten Zipfel Europas und machen sich auf die Suche nach einem Ort, an dem sie einfach nur sie selbst sein dürfen. Am 18. August präsentieren wir die Dokumentation **TICS – MIT TOURETTE NACH LAPPLAND** in Kooperation mit der Tic- und Tourette-Syndrom Selbsthilfe-Gruppe **HESENTICSER** und einem anschließenden Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das August-Programm im Kino3

DON'T GIVE A FOX (Regie: Kaspar Astrup Schröder, DK 2019)

3 TAGE IN QUIBERON (Regie: Emily Atef, DE/AT/FR 2018)

5 ZIMMER KÜCHE SARG (Regie: Jemaine Clement, Taika Waititi, NZ 2014)

LETZTES JAHR IN MARIENBAD (Regie: Alain Resnais, FR 1962)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinematiclovers.de/>



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE GEIERWALLY (DE 1940)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DER GEIGER VON FLORENZ (DE 1926)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 3.8. 15.30

DIE GEIERWALLY

So 7.8. 15.45

Regie: Hans Steinhoff, DE 1940, 103 min, DCP, FSK: ab 6, mit Heidemarie Hatheyer, Sepp Rist, Eduard Köck

Einführung am 3.8.: Dr. Manfred Kögel

In Kooperation mit



Die junge Wally aus den Ötztaler Alpen widersetzt sich der befohlenen Vernunftzucht. Ihre Flucht in die Bergwildnis und ihre leidenschaftliche Liebe zum starrsinnigen Jäger Josef enden beinahe tödlich.

Diese wohl berühmteste Verfilmung des in elf Sprachen übersetzten Bestsellers von Wilhelmine von Hillern (1836-1916) machte die junge Schauspielerin Heidemarie Hatheyer in der Titelrolle über Nacht zum Star.

„Der Film von 1940 zeigt Spuren der „Blut und Boden“-Ideologie, hat aber durch Heidemarie Hatheyers Charakterdarstellung und die bestechende Landschafts-Fotografie Richard Angsts künstlerisches Format.“ (Filmdienst)

125. Geburtstag Elisabeth Bergner

Mi 3.8. 18.30

DER GEIGER VON FLORENZ

So 14.8. 16.00

Regie: Paul Czinner, DE 1926, 82 min, DCP mit neu eingespielter Musik von Uwe Dierksen, Einspielung: Diego Ramos, Neus Estarellas, Miguel Casas, FSK: ab 0, mit Elisabeth Bergner, Conrad Veidt, Nora Gregor

Elisabeth Bergner (*22.8.1897 in Drohobytsch; †12.5.1986 in London) war eine prägende Theater- und Filmschauspielerin im Berlin der 1920er Jahre. Bergner wurde von der Kritik für ihr zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit changierendes Spiel gefeiert. Ab 1924 drehte sie nur noch Filme mit Paul Czinner, der auch privat ihr Partner wurde. Ihre Produktionen sprengten Genre-Grenzen. So auch die Crossdressing-Tragikomödie DER GEIGER VON FLORENZ, die als Kammerspiel beginnt, dann aber die für dieses Genre übliche Einheit von Ort, Zeit und Handlung verlässt und zum Roadmovie und Reisefilm wird.

Die rebellische Renée wird von ihren Eltern ins Internat geschickt und setzt sich, als Junge verkleidet, kurzerhand nach Italien ab, wo sie zur Muse eines Malers wird.

Gesellschaftliche Entwicklungen

Do 4.8. 17.30 DF

WIE IM ECHTEN LEBEN (Ouireham)

Fr 5.8. 17.30 DF

Regie: Emmanuel Carrère, FR 2021, 107 min, DCP, DF oder OmU,

Sa 6.8. 20.15 OmU

FSK: ab 6, mit Juliette Binoche, Hélène Lambert, Léa Carne



© Neue Visionen Filmverleih

WIE IM ECHTEN LEBEN (FR 2021)



© 2022 Warner Bros. Entertainment GmbH

ELVIS (US 2022)

Die renommierte Schriftstellerin Marianne arbeitet an einem neuen Buch. Sie will über die wenig beachtete Arbeiterschicht schreiben, jene Menschen, die gerade genug zum Überleben verdienen und doch die Welt am Laufen halten. Für ihre Recherche gibt sie sich im Jobcenter der rauen nordfranzösischen Hafenstadt Caen als arbeitslose, geschiedene Frau aus, die verzweifelt auf der Suche nach einem Job ist. Sie findet eine Stelle als Putzfrau und lernt dabei eine Reihe anderer Frauen kennen, die denselben Knochenjob machen. Doch schon bald belastet Mariannes wahre Identität die aufkeimende Freundschaft zu der alleinerziehenden Mutter Christèle und den anderen...

Jahrelang hat sich Hauptdarstellerin Juliette Binoche für dieses Herzensprojekt eingesetzt. Das französische Drama basiert auf den Erlebnissen der Journalistin Florence Aubenas, die sie im Buch „Putze: mein Leben im Dreck“ („The Night Cleaner“) niederschrieb.

„Eine betörend schmerzliche Geschichte – und einer der wichtigsten Filme des Jahres“ (*Cinema*)

„Der dokumentarisch anmutende Realismus in der Schilderung sozialer Missstände fesselt und macht wütend. Dabei rührt das rohe Spiel der geschickt um die wie immer exzellente Juliette Binoche platzierten Laiendarsteller auch schon mal zu Tränen. Ein Film, der nach dem Rollen des Abspans noch tagelang beim Publikum nachhallen wird.“ (*filmstarts.de*)

Schlachthof-Film des Monats

Do 4.8. 20.15 DF

ELVIS

Fr 5.8. 20.15 OmU

Regie: Baz Luhrmann, US 2022, 160 min, DCP, DF oder OmU,

Sa 6.8. 16.30 DF

FSK: ab 6, mit Austin Butler, Tom Hanks, Olivia DeJonge

So 7.8. 18.30 OmU

Als der junge Sänger Elvis Presley von dem zwielfichtigen Colonel Tom Parker entdeckt wird, ist es der Auftakt einer Erfolgsgeschichte. Schon bald avanciert Elvis zum Superstar. Die eigenwilligen Tanzbewegungen des mit Blues und Gospel-Musik aufgewachsenen Sängers versetzen vor allem seine weiblichen Fans in Ekstase, doch erzürnen auch die Sittenwächter. Privat scheint er sein Glück mit der jungen Priscilla gefunden zu haben, doch der Colonel nutzt seine Macht über Elvis mehr und mehr zu seiner eigenen Bereicherung, ohne die Karriere-Vorstellungen und politischen Ambitionen von Elvis zu berücksichtigen...

Seine Weltpremiere feierte der Film bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes im Mai 2022.

„Mensch oder Mythos: Baz Luhrmanns Film über den King of Rock, n' Roll ist weniger ein Biopic als vielmehr eine fulminan-

In Kooperation mit





Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE GROSSE CHANCE (DE 1957)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

LIEBE AUF KRUMMEN BEINEN (DE 1959)

te Hommage, die mit Respekt und Zuneigung einer Ikone der Popkultur huldigt.“ (*epd-Film*)

„Das Leben Elvis Presleys, erzählt von seinem Manager. Ein Film, so groß und begeisternd wie die Legende, die er porträtiert.“

Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung – FBW*)

95. Geburtstag Walter Giller

Mi 10.8. 16.00

DIE GROSSE CHANCE

Mi 31.8. 18.30

Regie: Hans Quest, DE 1957, 99 min, DCP, FSK: ab 12, mit Walter Giller, Michael Cramer, Wera Frydberg

Walter Giller (*23.8.1927 in Recklinghausen; †15.12.2011 in Hamburg) übernahm Ende der 1940er Jahre erste Filmrollen. Bis in die 1960er Jahre hinein, war er in zahlreichen Liebeskomödien zu sehen, aber auch in Action- und Paukerfilmen sowie verschiedenen internationalen Produktionen. Später konnte er sich in ernsten Rollen beweisen. Für *ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT* (1959) wurde er als Beste Hauptrolle und für *ZWEI UNTER MILLIONEN* (1961) als Beste Nebenrolle mit dem Bundesfilmpreis ausgezeichnet. Von 1979 bis 1987 war Giller mit seiner eigenen TV-Sketch-Show *LOCKER VOM HOCKER* erfolgreich.

Die Heidelberger Jugend findet sich regelmäßig im Jazz-Club ein. Das sehen die Erwachsenen gar nicht gern und so versuchen die Jugendlichen unter der Anleitung eines musikkundigen Kaplans elterliche Vorurteile abzubauen.

Freddy Quinn singt in seiner ersten Filmnebenrolle seine Schlager „Ein armer Mulero“ und „Einmal in Tampico“.

95. Geburtstag Walter Giller

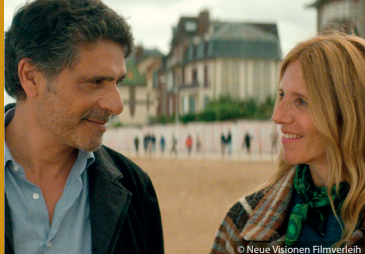
Mi 10.8. 18.45

LIEBE AUF KRUMMEN BEINEN

Mi 17.8. 16.00

Regie: Thomas Engel, DE 1959, 92 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Walter Giller, Sonja Ziemann, Doris Kirchner

Der junge Daniel Mogge hat viele Talente – die ihn aber nicht weiterbringen. Niemand druckt seine Romane, niemand kauft seine Lexika und Klavier spielt er auch nur für sich selbst. Eines Tages beschließt er, sich einen Hund zu kaufen, denn seine Liebe zu Rita, der eleganten Tochter des reichen Musikverlegers van Eck, steht auch kurz vor dem Aus. So setzt er sein Lotterleben fort und besingt sich und seinen Dackel Blasius. Sein Nachbar Herr Grusius hört Daniels eingängige Melodien, verwandelt sie in Noten und verkauft sie seinem Chef als Eigenproduktion. Das wird Daniel zum Verhängnis, als seine neue Flamme Eva die vermeintlich ihr gewidmete Melodie im Radio hört...



© Neue Visionen Filmverleih



© Salzgeber

SCHMETTERLINGE IM OHR (FR 2021)

REPUBLIC OF SILENCE (SY/FR/DE/QA/IT 2021)

Komödien international

Do 11.8. 16.30 DF
Fr 12.8. 20.15 OmU
Fr 19.8. 17.30 DF
Sa 20.8. 20.15 DF
mit erweiterten UT

SCHMETTERLINGE IM OHR (On est fait pour s'entendre)

Regie: Pascal Elbé, FR 2021, 94 min, DCP, DF oder OmU oder DF mit erweiterten Untertiteln, FSK: ab 0, mit Sandrine Kiberlain, Pascal Elbé, Valérie Donzelli

Antoine, ein gutaussehender Geschichtslehrer in seinen frühen Fünzigern, scheint auf nichts und niemanden zu hören: egal ob Schüler*innen, Kolleg*innen oder Freund*innen. Doch das hat einen anderen Grund, als alle denken: er hat bereits einen Großteil seines Gehörs verloren. Erst als er in der Schule auch den Feuersalarm ignoriert, ist Antoine gezwungen, sich der unangenehmen Tatsache zu stellen. Mit dem Einsatz von Hörgeräten eröffnet sich ihm bald eine neue Welt, aber die bringt nicht nur Freude. Dieses „Accessoire der Alten“ passt einfach nicht zu seinem Selbstverständnis als Mann. Noch schlimmer ist für ihn aber, dass er plötzlich alles mitbekommt, was er sonst entspannt ausblenden konnte...

In der turbulenten, französischen Komödie nähert sich Schauspieler und Regisseur Pascal Elbé spielerisch einem existenziellen Thema: dem Unabänderlichen im Leben und der Chancen, die darin liegen, die Herausforderungen anzunehmen.

„Schön und gut, ein netter Film also, ein bisschen französischer Esprit, gute Schauspieler ... sagt man sich. Doch da ist noch mehr, denn was Elbé mit dem Filmton anstellt, ist allein schon das Kinoticket wert.“ (*programmokino.de*)

Filmemacher*innen zu Gast

Do 11.8. 19.00 OmU
Sa 13.8. 16.15 OmU

REPUBLIC OF SILENCE

Regie: Diana El Jeiroudi, SY/FR/DE/QA/IT 2021, 183 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Gespräch mit der Regisseurin am 11.8. im Anschluss (in englischer Sprache)

In Kooperation mit

Zum Bundesstart: Zensierte Bilder, verordnetes Schweigen, Gedanken im Geheimen. Das Leben der syrischen Filmemacherin Diana El Jeiroudi war von Diktatur, Kriegen und Angst geprägt. In ihrem essayistischen Dokumentarfilm reflektiert sie eine politische Tragödie epischen Ausmaßes und stellt dieser ein Mosaik zutiefst persönlicher Momente gegenüber. Die dargestellte Zeit reicht von ihren ersten Erinnerungen im Alter von sieben Jahren, als sie von ihrem Vater die erste Kamera geschenkt bekommt, bis zur Gegenwart, in der sie mit ihrem Partner in Berlin lebt. Trost bieten ihr das Kino, die Musik, die Gewissheit von Träumen und die Solidarität einer tiefen Liebesbeziehung.

AMNESTY INTERNATIONAL





© Studiocanal

DER BESTE FILM ALLER ZEITEN (ES/AR 2021)



© Studiocanal

DER BESTE FILM ALLER ZEITEN (ES/AR 2021)

REPUBLIC OF SILENCE ist nicht nur ein berührendes filmisches Me-moir, sondern auch eine vielschichtige Reflektion der politi-schen und sozialen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in Syrien. Diana El Jeiroudis poetischer Filmessay wurde bereits bei den Filmfestspielen in Venedig sowie im Internationalen Wettbewerb von DOK Leipzig gefeiert.

„Diana El Jeiroudi erzählt mit privaten Archiv-Aufnahmen und neu gedrehten Sequenzen aus ihrem Leben und aus dem Le-ben ihrer Freunde. Erzählt von quälender Stille und Trauma-Bewältigung. Vom Schmerz und von der Einsamkeit, wenn man den Zerfall des Heimatlandes aus der Ferne miterleben muss. REPUBLIC OF SILENCE ist ein drei Stunden langer Dokumentarfilm in ungewöhnlich assoziativer Form.“ (br.de)

Komödien international

Fr 12.8. 17.30 DF
Sa 13.8. 20.15 OmU
So 14.8. 19.00 DF

DER BESTE FILM ALLER ZEITEN (Competencia oficial)

Regie: Mariano Cohn, Gastón Duprat, ES/AR 2021, 115 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Penélope Cruz, Antonio Banderas, Oscar Martinez

Als der milliardenschwere Unternehmer Humberto Suárez impulsiv beschließt, einen unvergesslichen Film zu drehen, ist nur das Beste gut genug. Die exzentrische Filmemacherin Lola Cuevas wird rekrutiert, um bei diesem ehrgeizigen Unterfangen Regie zu führen. Vervollständigt wird das All-Star-Team durch zwei Schauspiel-Legenden mit enormem Talent, aber noch größeren Egos: Hollywood-Frauenschwarm Félix Rivero und das Enfant Terrible der Theaterwelt Iván Torres, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Beide sind Legenden – und einander nicht gut gesonnen. Um die Dreharbeiten nicht zu gefährden, stellt Lola die beiden auf immer exzentrischere Proben. Félix und Iván müssen sich nicht nur den Fallstricken ihrer Eitelkeit stellen, sondern auch ihrem eigenen Vermächtnis. Die starbesetzte Satire wurde im Wettbewerb der 78. Internationalen Filmfestspiele von Venedig uraufgeführt.

„Die zwei größten Stars des spanischen Kinos, Penélope Cruz und Antonio Banderas, werfen sich dabei als überkandidelte Regisseurin und leicht größenwahnsinniger Filmstar beim Versuch, einen gemeinsamen Film vorzubereiten, gegenseitig so leichthändig, präzise und selbstironisch die Bälle zu, dass es eine wahre Freude ist. [...] Ein Gipfeltreffen dreier Egomane mit funkensprühenden Dialogen und situationskomischem Timing, und eine rasend komische Satire über die präventösen Anwandlungen, Eitelkeiten und Heucheleien der Filmbranche, die nur ein ganz klein bisschen übertrieben sind.“ (epd-Film)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

JEDER FRAGT NACH ERIKA (DE 1931)



© Wild Bunch Germany

MEINE STUNDEN MIT LEO (GB 2022)

125. Geburtstag Lya Mara

Mi 17.8. 18.30

JEDER FRAGT NACH ERIKA

Mi 31.8. 16.00

Regie: Friedrich Zelnik, DE 1931, 89 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Lya Mara, Alexander Murski, Walter Janssen

Lya Mara (*1.8.1893 oder 1897 in Riga; †1.11.1960 in Lausanne) wurde 1917 von ihrem späteren Ehemann Friedrich Zelnik nach Berlin geholt, wo der Produzent und Regisseur sie zum Star maßgeschneiderter Unterhaltungsfilm aufbaute. Mal spielte Mara die mondäne Dame, mal die naive Unschuld vom Lande. Durch ihre perfekte Verkörperung des Wiener Mädels erlangte sie in ganz Europa große Popularität. 1931 wurde *JEDER FRAGT NACH ERIKA* Maras erster Tonfilm und letzter Kinauftritt ihrer Karriere.

In der Liebeskomödie ist die besagte Parfumverkäuferin nicht nur Namensgeberin für den bestverkauften Duft, sondern auch Kundenmagnet. Ihr Chef Krönlein wird sich des Wertes seiner engagierten Mitarbeiterin allerdings erst bewusst, als es schon zu spät ist...

Festival-Nachlese

Do 18.8. 17.30 DF

MEINE STUNDEN MIT LEO (Good Luck To You, Leo Grande)

Fr 19.8. 20.15 OmU

Regie: Sophie Hyde, GB 2022, 97 min, DCP, DF oder OmU,

So 21.8. 19.00 DF

FSK: ab 12, mit Emma Thompson, Daryl McCormack, Isabella Laughland

Nancy Stokes, eine verwitwete, ehemalige Lehrerin, sehnt sich nach Abenteuern, zwischenmenschlicher Nähe und gutem Sex, der ihr in ihrer stabilen, aber langweiligen Ehe vorenthalten wurde. Nancy ist fest entschlossen, möglichst viel davon nachzuholen, und engagiert einen Callboy für eine Nacht glückbringender neuer Erfahrungen. Der ist wie erwartet äußerst attraktiv, aber womit Nancy ganz und gar nicht gerechnet hat: Leo ist nicht nur ein Experte in Sachen körperlicher Liebe, sondern auch ein interessanter und witziger Gesprächspartner, der sich voll auf ihre Situation einlässt...

Die romantische Tragikomödie mit einer hervorragenden Emma Thompson feierte im Januar 2022 beim Sundance Film Festival ihre Premiere.

„Ein unterhaltsames, prickelnd-erfrischendes Pas-de-Deux zweier wunderbarer Charaktere. Dieser Film macht glücklich.“
Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung – FBW*)

„Wenn es oberflächlich um Sex, aber grundsätzlich um viel mehr geht – unterhaltsam, clever, perfekt besetzt.“ (*Cinema*)



© Salzgeber

TICS – MIT TOURETTE NACH LAPPLAND (DE 2021)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

STEFANIE (DE 1958)

In Kooperation mit...

Do 18.8. 20.15 DF

Sa 20.8. 17.30 DF

TICS – MIT TOURETTE NACH LAPPLAND

Regie: Thomas Oswald, DE 2021, 94 min, DCP, DF, FSK: ab 0

Gespräch am 18.8. im Anschluss mit Mitgliedern von HESSENTICSER – Tic- und Tourette-Syndrom Selbsthilfe-Gruppe

In Kooperation mit



sensor-Film des Monats



Wiesbadener Erstaufführung: Daniel, Marika und Leo haben eines gemeinsam: Sie haben Tourette. Zusammen wollen sie dem Alltag, vor allem dem Argwohn und der Stigmatisierung der Gesellschaft, entfliehen und sind auf der Suche nach einer Therapie, die Hoffnung auf Besserung bringt. Die Gruppe reist an den nördlichsten Zipfel Europas und macht sich auf die Suche nach einem Ort, an dem sie einfach nur sie selbst sein dürfen. Dort probieren sie eine neue Behandlungsform aus: Die meta-kognitive Therapie, in der die bewusste Lenkung der eigenen Aufmerksamkeit eine zentrale Rolle spielt.

„Ein wichtiger Film, der für Akzeptanz und Verständnis sorgt.“
(Cinema)

„Die teilnehmende Beobachtung der sensiblen Art eröffnet einen wunderbaren Zugang zu einer gemeinhin unbekanntem Welt. Sympathische Menschen, deren bewegende Geschichten man gerne anhört – zumal vor der idyllischen Naturkulisse von Lappland.“ (programm kino.de)

80. Geburtstag Sabine Sinjen

So 21.8. 16.00

Mi 24.8. 16.00

STEFANIE

Regie: Josef von Báky, DE 1958, 99 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Sabine Sinjen, Carlos Thompson, Rainer Penkert

Sabine Sinjen (*18.8.1942 in Itzehoe; †18.05.1995 in Berlin) war in ihrer Jugend beim Kinderfunk des NWDR tätig. In der Artur Brauner-Produktion DIE FRÜHREIFEN feierte sie 1957 ihr Leinwanddebüt. An der Seite von Lilli Palmer und Romy Schneider spielte sie ein Jahr später in MÄDCHEN IN UNIFORM und stieg zum Teenager-Star auf. 1958 war sie in STEFANIE in ihrer ersten Titelrolle zu sehen. Aufgrund des großen Erfolgs, kam es zwei Jahre später mit STEFANIE IN RIO zu einer Fortsetzung. In den 1960er Jahren festigte sie in Heimatfilmen ihr Image als natürliches, unverdorbenes Mädchen. Im Fernsehen wurde sie als Tierarzttochter an der Seite von Gustav Knuth in der ARD-Serie ALLE MEINE TIERE (1962-63) populär und profilierte sich in den 1970er Jahren als Bühnenschauspielerin.

Seit die Eltern bei einem Autounfall gestorben sind, kümmern sich die beiden Brüder Andreas und Hannes um ihre kleine Schwester Stefanie. Nach einem Streit mit Andreas läuft die



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



© Anne Bolick, Zeitgeist Filmproduktion GmbH & Co. KG, 2021

STEFANIE IN RIO (DE 1960)

SWEET DISASTER (DE 2021)

Schülerin davon und findet Unterschlupf bei dem beinahe doppelt so alten Pablo, einem Geschäftspartner ihres Bruders Hannes. Sie verliebt sich in den als Frauenheld bekannten Mann...

80. Geburtstag Sabine Sinjen

Mi 24.8. 18.30

STEFANIE IN RIO

So 28.8. 16.00

Regie: Kurt Bernhardt, DE 1960, 90 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Sabine Sinjen, Carlos Thompson, Rainer Penkert

Stefanie war ja schon immer für eine Überraschung gut, aber auf der Abiturfeier schießt sie endgültig den Vogel ab: Sie verrät dem Rektor vor allen Anwesenden, dass sie Pablo in Brasilien heiraten wolle und zwar sofort. Besonders überrascht von diesen Zukunftsplänen sind Stefanies ältere Brüder Hannes und Andreas. Dass es sich bei Stefanies Vorhaben nicht um einen Wunschtraum handelt, wird klar, als Pablo plötzlich in einem laut hupenden Wagen vor der Schule hält. Hannes beschließt, Stefanie und Pablo nach Brasilien zu begleiten, um sich von den ernstesten Absichten des Bräutigams zu überzeugen. In Rio de Janeiro wartet jedoch nicht nur Pablos herzliche Familie, sondern auch dessen eifersüchtige Ex-Freundin Isabella...

Die Dreharbeiten der STEFANIE-Fortsetzung fanden zwischen Mai und August 1960 in Berlin und Rio de Janeiro statt. Der Regisseur Kurt Bernhardt galt als Erfolgsgarant für Filme mit starken weiblichen Hauptrollen. Bereits in der Stummfilmzeit drehte er mit dem späteren Hollywood-Star Marlene Dietrich. Ab 1933 emigrierte der jüdische Filmmacher über Frankreich und England in die USA und arbeitete mit Barbara Stanwyck, Bette Davis und Joan Crawford.

Kennzeichen D

Fr 26.8. 17.30 DF

SWEET DISASTER

Sa 27.8. 20.15 DF

Regie: Laura Lehmus, DE 2021, 93 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Friederike Kempfer, Florian Lukas, Lena Urzendowsky

So 28.8. 19.00 DF

Wiesbadener Erstaufführung: Frida ist 40 – und plötzlich schwanger. Genauso unerwartet wird sie dann vom Kindsvater Felix verlassen, noch bevor sie ihm die frohe Kunde mitteilen kann. Felix ist zurück bei seiner Ex, doch Frida benutzt bunte Farben nicht nur in ihren Malkursen, sondern auch zum Verschönern unangenehmer Wahrheiten: Sie will die Trennung nicht akzeptieren und versucht mit allen Mitteln, die meisten davon ziemlich absurd, ihn zurückzugewinnen. Unterstützt wird sie dabei von der 15-jährigen Yolanda, die mit allerlei Spionage-Ausrüstung zur Seite steht.



ME, WE (AT 2020)



ME, WE (AT 2020)

Das Drehbuch zu Laura Lehmus' Komödie schrieb Ruth Toma, die gemeinsam mit Hape Kerkeling das Drehbuch zu DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT verfasste.

SWEET DISASTER wurde am 3. November 2021 im Rahmen des Londoner Raindance Film Festival uraufgeführt, seine Deutschlandpremiere feierte der Film auf dem 43. Filmfestival Max Ophüls Preis.

„So verspielt und schwungvoll hat schon lange niemand mehr von treulosen Männern und sitzengelassenen Schwangeren erzählt. Laura Lehmus schlägt in ihrem Spielfilmdebüt einen vergnügten Grundton an, der den darin versteckten Moll-Akkord elegant überspielt. Mit Animationen und surrealen Einfällen verzaubert sie das Publikum, ohne in artistische Spielereien abzugleiten. Die reale Lage alleinerziehender Frauen bleibt stets präsent.“ (programmokino.de)

Gesellschaftliche Entwicklungen

ME, WE

Fr 26.8. 20.15 DF

Sa 27.8. 17.15 DF

Regie: David Clay Diaz, AT 2020, 118 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Verena Altenberger, Lukas Miko, Simon Dietersdorfer

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Vier ineinander verwobene Geschichten erzählen in dieser Tragikomödie von Flucht, Migration sowie vom alltäglichen Umgang damit in Europa. Marie, eine junge Freiwillige, fährt ans Mittelmeer, um zu helfen. Der halbstarke Marcel gründet einen Geleitschutz für Frauen aus Angst vor angeblich übergriffigen Migranten. Die Redakteurin Petra nimmt einen minderjährigen Geflüchteten bei sich auf. Und Gerald, der Leiter einer Gemeinschaftsunterkunft, wird von einem seiner Schützlinge herausgefordert.

ME, WE erzählt von vier Menschen, deren Haltung zu Flucht und Asyl durch die Konfrontation mit der Realität massiv auf die Probe gestellt wird. Premiere der Tragikomödie war am 9. Juni 2021 auf der Diagonale in Graz.

„Dabei schlägt sich ME, WE nie auf eine Seite, verdeutlicht die Nuancen des Dazwischens, überzieht selten, sondern zeigt naiven Antirassismus ebenso wie naiven Rassismus als Grundhaltungen, die letztlich beide auf deren Träger zurückspiegeln. Ein starker Film, der den Blick wieder über den Coronahorizont hinaus öffnet.“ (vienna.at)

„ME, WE, der bei der Diagonale in Graz im Juni uraufgeführt wurde, besticht durch seine authentischen Figuren, allen voran durch den Flüchtlingsheim-Leiter Gerald, dessen Darsteller Lukas Miko völlig zurecht mit dem Schauspielerpreis der Diagonale ausgezeichnet wurde.“ (Wiener Zeitung)

- Mi 3.8. 15.30 **DIE GEIERWALLY**
- Mi 3.8. 18.30 **DER GEIGER VON FLORENZ**
- Do 4.8. 17.30 **WIE IM ECHTEN LEBEN DF**
- Do 4.8. 20.15 **ELVIS DF**
- Fr 5.8. 17.30 **WIE IM ECHTEN LEBEN DF**
- Fr 5.8. 20.15 **ELVIS OmU**
- Sa 6.8. 16.30 **ELVIS DF**
- Sa 6.8. 20.15 **WIE IM ECHTEN LEBEN OmU**
- So 7.8. 15.45 **DIE GEIERWALLY**
- So 7.8. 18.30 **ELVIS OmU**
- Mi 10.8. 16.00 **DIE GROSSE CHANCE**
- Mi 10.8. 18.45 **LIEBE AUF KRUMMEN BEINEN**
- Do 11.8. 16.30 **SCHMETTERLINGE IM OHR DF**
- Do 11.8. 19.00 **REPUBLIC OF SILENCE OmU**
- Fr 12.8. 17.30 **DER BESTE FILM ALLER ZEITEN DF**
- Fr 12.8. 20.15 **SCHMETTERLINGE IM OHR OmU**
- Sa 13.8. 16.15 **REPUBLIC OF SILENCE OmU**
- Sa 13.8. 20.15 **DER BESTE FILM ALLER ZEITEN OmU**
- So 14.8. 16.00 **DER GEIGER VON FLORENZ**
- So 14.8. 19.00 **DER BESTE FILM ALLER ZEITEN DF**
- Mi 17.8. 16.00 **LIEBE AUF KRUMMEN BEINEN**
- Mi 17.8. 18.30 **JEDER FRAGT NACH ERIKA**
- Do 18.8. 17.30 **MEINE STUNDEN MIT LEO DF**
- Do 18.8. 20.15 **TICS – MIT TOURETTE NACH LAPPLAND DF**
- Fr 19.8. 17.30 **SCHMETTERLINGE IM OHR DF**
- Fr 19.8. 20.15 **MEINE STUNDEN MIT LEO OmU**
- Sa 20.8. 17.30 **TICS – MIT TOURETTE NACH LAPPLAND DF**
- Sa 20.8. 20.15 **SCHMETTERLINGE IM OHR DF**
mit erweiterten Untertiteln
- So 21.8. 16.00 **STEFANIE**
- So 21.8. 19.00 **MEINE STUNDEN MIT LEO DF**
- Mi 24.8. 16.00 **STEFANIE**
- Mi 24.8. 18.30 **STEFANIE IN RIO**
- Do 25.8. **Geschlossene Veranstaltung**
- Fr 26.8. 17.30 **SWEET DISASTER DF**
- Fr 26.8. 20.15 **ME, WE DF**
- Sa 27.8. 17.15 **ME, WE DF**
- Sa 27.8. 20.15 **SWEET DISASTER DF**
- So 28.8. 16.00 **STEFANIE IN RIO**
- So 28.8. 19.00 **SWEET DISASTER DF**
- Mi 31.8. 16.00 **JEDER FRAGT NACH ERIKA**
- Mi 31.8. 18.30 **DIE GROSSE CHANCE**

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.